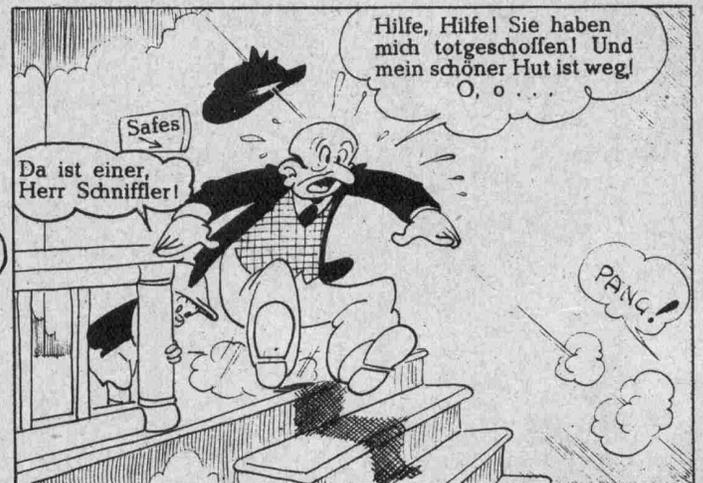


DETEKTIV SCHNIFFLER UND BOBBY



EIN MEISTERSTUECK!
Gestern gelang es dem berühmten Meisterdetektiv Schniffer, zwei schwerbewaffnete Bankräuber nach heldenhaftem Kampf zu überwältigen, trotzdem er selbst gänzlich unbewusst war. Herr Schniffer knickte die beiden Halsen im Kassenraum der Bank auf frischer Tat.

essen gegenüber saßen. «Unsere Datscha ist nicht groß, aber nur wenige Russen besitzen überhaupt etwas Aehnliches.»
Datscha ist ein Landhaus, doch war diese Bezeichnung für das kleine Holzhaus der Wassolows entschieden übertrieben.
«Mein Bruder Gawril Borisowitsch hat das meiste selbst gezimmert. Kowalski verschaffte ihm Bretter, Hölzer, ein wenig Firnis, Nägel und was sonst dazu gehört. Mit Hilfe einiger Freunde entstand dann das hier. Es war früher ein zerfallenes Jagdhaus, aber es ist unterkellert und im Winter warm.»

Irene gab ihrer Verwunderung Ausdruck, daß es überhaupt möglich sei, hier in Rußland in einem wenn auch noch so kleinen Häuschen zu leben und es sein eigen nennen zu können.
«Das macht alles mein Bruder Gawril. Wie er das macht, weiß ich selbst nicht. Er ist fünfzehn Jahre jünger als ich. Im Zarenreich war er genau so oben auf wie jetzt. Wie er das macht... Am besten, Sie fragen ihn, wenn er zurückkommt — er ist verreist — vielleicht sagt er es Ihnen. Er ist ein tüchtiges Brüdchen — vielleicht ist er ein Genie...»
Das war alles, was Irene von Andre-

jews Freund Wassolow erfahren konnte. Irene wunderte sich im stillen, während sie mit der alten Russin noch vor dem Schlafengehen durch die Kiefern schritt, die um das Haus lagen, daß eigentlich auch Andrejew nicht viel über Wassolow zu erzählen gewußt hatte. Nur eben, daß er sein bester Freund sei, eine gewisse, wenn auch sehr unklare Rolle bei den Behörden spiele, aber gefällig und treu sei, und Irene deshalb fürs erste in seinem Hause unter der Obhut seiner Schwester am besten aufgehoben wäre.
(Fortsetzung folgt.)